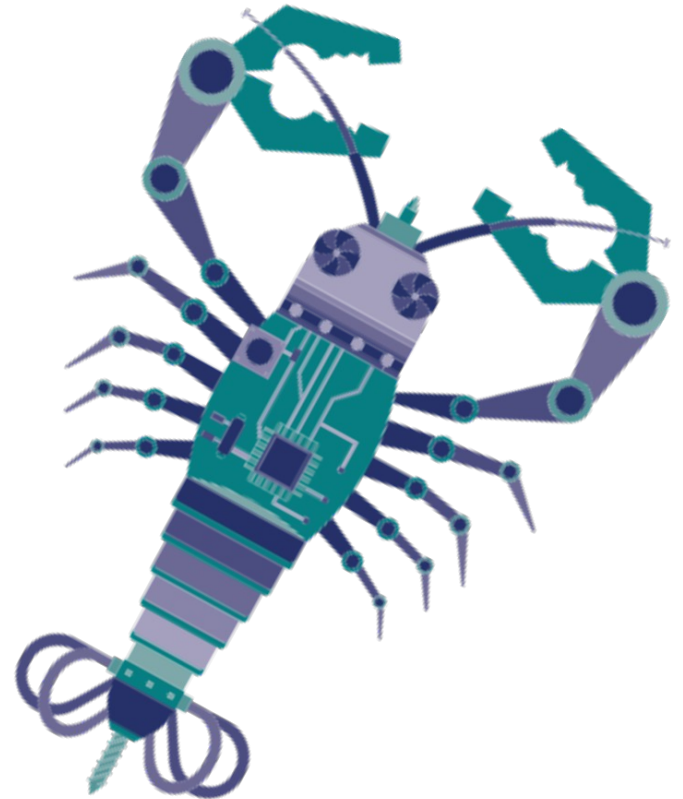


Fablab Cottbus e.V.

Entwicklungskonzept



Offene Werkstatt und Gründungsinkubator

- **Freiraum** für kreative Entfaltung
- **Öffentlicher Zugriff** auf Werkzeuge und Maschinen
- **Ermutigung** und Heranführung an Technik
- **Austausch** von Wissen und Erfahrung
- **Netzwerkbildung**
- Keine privaten Anschaffungen: geringes Risiko als Motivation neue Dinge auszuprobieren
- Wenig Bürokratie und flache Hierarchien

Kreativität braucht Freiräume



Kreativität lässt sich nicht erzwingen oder kaufen. Es braucht erwartungsfreie Räume mit inspirierender Atmosphäre.

Standort

- Eine kreative Atmosphäre ist maßgeblich von den Räumlichkeiten und ihrer Einbettung abhängig
- Auf dem Campus
 - Der Garagen-Komplex auf dem Gelände der BTU wird erweitert. Studierende der Architektur werden z.B. durch einen Wettbewerb eingebunden.
 - Das Gelände bekommt eine Anlaufstelle außerhalb des Uni-Alltags. Stärkere Wahrnehmung durch Studierende, erleichterter Austausch mit den Lehrstühlen.
- Außerhalb des Campus
 - Die Werkstatt ist an einen Kreativcampus angegliedert. Andere Initiativen sind in unmittelbarer Nähe.
 - Serendipität: Neue Zielgruppen werden durch zufällige Begegnungen erschlossen. Stärkere Wahrnehmung durch Bürger*innen.



Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen/Instituten

Erst:

- Das FabLab fungiert als Ansprechpartner für Lehrstühle und KMU in Fragen von Sonderanfertigungen für Versuchsaufbauten und/oder Nutzung von Spezialmaschinen, deren Anschaffung sich für die einmalige/seltene Anwendung nicht lohnt.

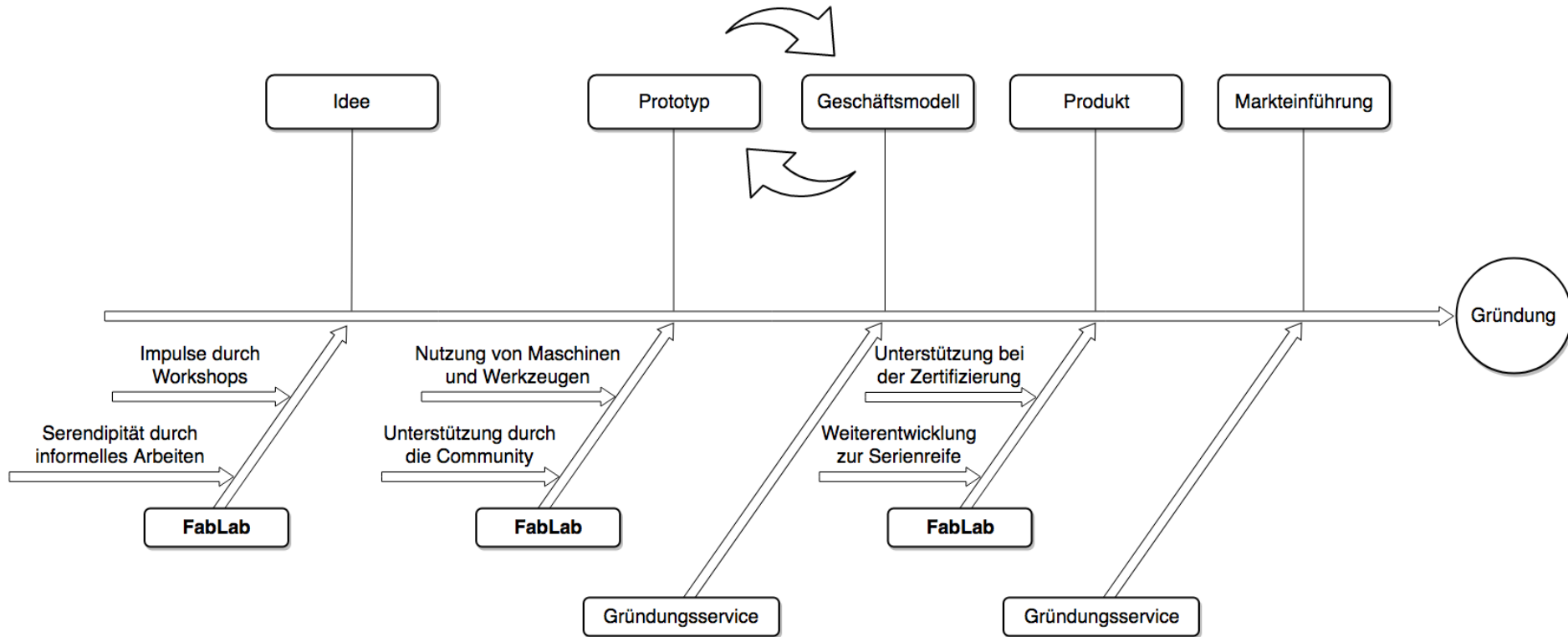
Dadurch:

- Vernetzung zwischen den Lehrstühlen und auch Unternehmen

Dann:

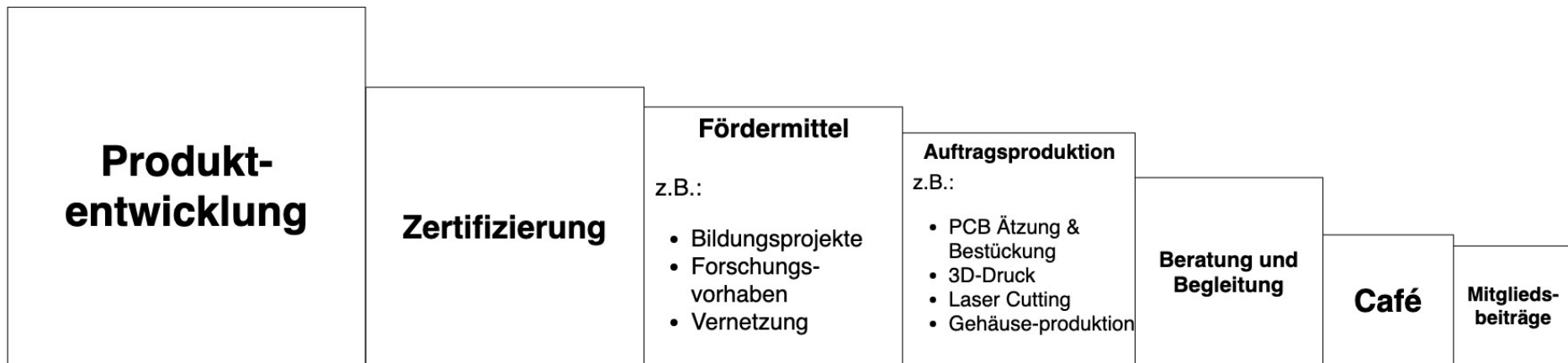
- Vermittlung von Gründer*innen an Lehrstühle
- Mitnutzung von Spezialgeräten der Lehrstühle
- Umsetzung gemeinsamer Lehrveranstaltungen und Projekte, wie z.B. das „Forschende Lernen“

Impulse im Gründungsprozess

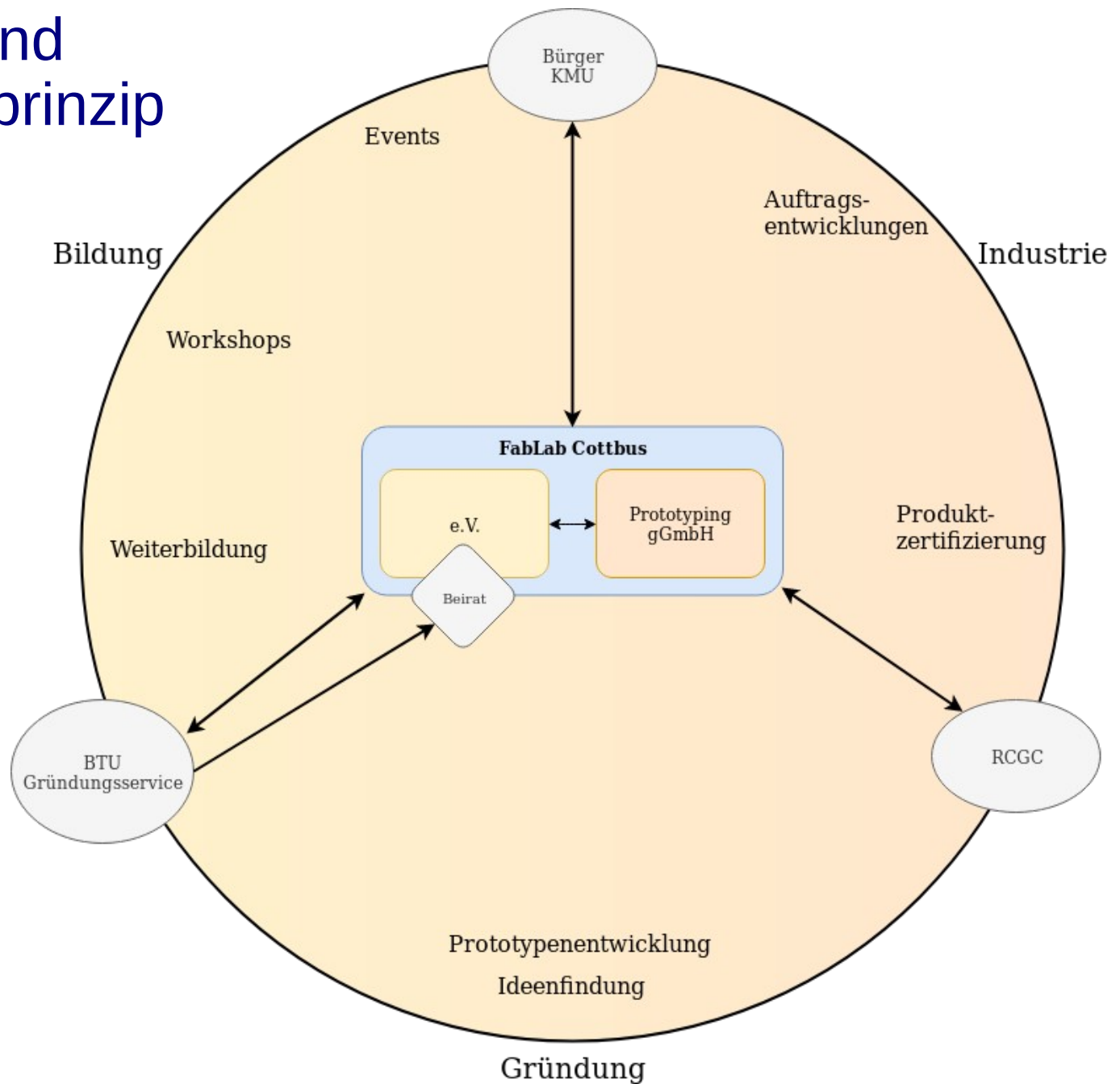


Finanzierungsmodell

- Aus dem FabLab Cottbus e.V. wird eine Prototyping (g)GmbH ausgegründet, der e.V. ist Gesellschafter der (g)GmbH
- Diese übernimmt den maßgeblichen Anteil einer nachhaltigen Finanzierung durch Entwicklung von Prototypen und Kleinserien



Struktur und Wirkungsprinzip



Entwicklungsbereiche

Räumlichkeiten

- Etablierung von geteilten Werkstattbereichen
 - Metall
 - Holz
 - Elektronik und 3D-Druck
- Etablierung von Sozialräumen
 - Café
 - Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum

Community

- Regelmäßige Veranstaltungen
 - Workshops
 - Fachspezifische Stammtische
 - Infotainment (Lesungen, Diskussionen)
 - Vernetzungstreffen
- Atmosphäre
 - Etablierung eines Cafés
 - Ausbau von Bereichen für den sozialen Austausch

Bildungsarbeit

- Fortbildung
- Berufsorientierung
- MINT-Bildung

Technologie

- Metallverarbeitung
 - Konventionelles Drehen
 - Konventionelles Fräsen
 - Schweißen
 - Trennen
 - Biegen
- Additive Fertigung
 - ExAM 255: Multimaterial 3D-Druck (inkl. Stahl mit Sinterofen)
- Laser Cutting
 - für große Werkstücke und dünne Metalle
- Vollformatfräsen
 - 5-Achs-CNC-Fräse für große Werkstücke und weiche Materialien
- SMD-Elektroniklabor
 - Bestückungsmaschine
 - Reflowofen
 - Ätztechnik
- Umformverfahren
 - Tiefziehen
 - Spritzguss
- Messlabor
 - EMV

Landesweite Vernetzung

- Das FabLab ist Mitbegründer des Netzwerkes Brandenburger Offener Werkstätten sowie Mitglied des deutschlandweiten Verbunds Offener Werkstätten
- Im Mittelpunkt stehen der Erfahrungsaustausch, das Starten von Verbundsprojekten sowie die Öffentlichkeitsarbeit
- Das sind Aspekte, die für die Weiterentwicklung des FabLabs in Cottbus eine wichtige Rolle spielen. Das Netzwerk soll weiter ausgebaut und Cottbus zu einer Anlaufstelle für Elektrotechnik, CNC-Verfahren und technischer Bildungsarbeit entwickelt werden.

